

TOP 3

3. Bericht des Vorsitzenden

Heute möchte ich mit § 2 unserer Vereinssatzung beginnen:

(1) Zweck des Vereins ist die Förderung des Denkmalschutzes sowie von Kunst, Kultur und Wissenschaft

(2) der Satzungszweck wird insbesondere dadurch verwirklicht, dass der jahrhundertealte ehrwürdige Willibrordi-Dom in Wesel, der durch Sprengbomben und Beschuss im Frühjahr 1945 auf das Schwerste gelitten hat und anschließend unter der Leitung des Willibrordi-Dombauvereins wiederhergestellt wurde, vor Verfall geschützt wird und alle notwendigen Maßnahmen zu seinem Erhalt und seiner Unterhaltung durchgeführt werden.

Der Verein beschafft die Mittel für diese Arbeiten und stellt sie zur Verfügung. Der Willibrordi-Dom wird für kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung gestellt. Außerdem veröffentlicht der Verein wissenschaftliche Schriften, insbesondere zur Bauforschung. Diese Aufgaben nimmt der Verein für die Evangelische Kirchengemeinde Wesel wahr. Der Verein ist damit tätig im Sinne der Diakonie.

Viele Aufgaben, denen sich der Vorstand Jahr für Jahr in ehrenamtlicher Tätigkeit stellt. Neben meiner Person sitzen heute hier als gewählte Vorstandsmitglieder vor Ihnen die stellvertretende Vorsitzende Heike Kemper, der Schriftführer Karsten Tieben, der Schatzmeister Dr. Dirk Fey und die vom Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde entsandten Beisitzer*innen Frau Pfarrerin Martina Biebersdorf, Frau Verena Löper, Herr Dieter Rudolph und Herr Rolf Tenhaeff, der im Februar dieses Jahres als Nachfolger für den krankheitsbedingt ausgeschiedenen Marcel Voortman zu uns kam.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben stehen dem Willibrordi-Dombauverein jährlich rund 230.000 Euro zur Verfügung. Der Großteil, ca. 190.000 Euro, wird durch das Land NRW aus Erträgen der staatlichen Lotterie – Westlotto- zur Verfügung gestellt, da unser Dom zu den sieben Kirchen in NRW zählt, die unter der Obhut von Dombau- oder Münsterbauvereinen stehen (das sind außer Wesel: Köln, Aachen, Essen, Xanten, Soest und Minden). Spenden, Mitgliedsbeiträge und Zinserträge aus der Dombaustiftung und der Von Marle Stiftung sowie der Verkauf von Schriften usw. runden die Einkünfte ab.

Einmal im Monat kommt der Vorstand zusammen und berät die anstehenden Fragen um Bauernhalt, technische Anlagen und Einrichtungen, Projektplanungen, Finanzen und andere Vereinsangelegenheiten. Unser Dombaumeister, Herr Prof. Dr. Wolfgang Deurer, begleitet die Sitzungen mit seinem großen Wissensschatz um die bautechnischen und baugeschichtlichen Einzelheiten unserer Großen Kirche. Anfang des Jahres, im Januar, an seinem Geburtstag, teile er mir so ganz nebenbei - fast im Hinausgehen mit, dass er nur noch 1 Jahr im Amt bleiben wolle und zu seinem nächsten Geburtstag, *ohne Aufhebens* den Ruhestand übergehen werde. Punkt.

„*Ohne Aufhebens*“ konnten der Vorstand und die Evangelische Kirchengemeinde jedoch nicht akzeptieren. Einvernehmlich wird Herr Prof. Deurer in einem Festgottesdienst am 26. Januar 2020, um 11:00 Uhr und anschließendem Empfang im Lutherhaus verabschiedet. Dazu laden die Evangelische Kirchengemeinde Wesel und der Dombauverein seine Mitglieder und Freunde schon jetzt ganz herzlich ein. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon vor, Einladungen folgen.

Nun zu unseren Aktivitäten im vergangenen Jahr:

Wie immer gab es die obligatorisch anfallenden Bauunterhaltungsarbeiten, wie Wartungsarbeiten an den technischen Anlagen und Kleinreparaturen

Diverse Ausbesserungsarbeiten am Dach, Beseitigung von Blitzschäden

Die weitere Fortführung der Erneuerung der Elektroanlage insbesondere im Hinblick auf brandschutztechnische Erfordernisse

Das Tuffmauerwerk des Süd-Ost Strebebeylers (Nr. 9) wurde komplett rückgebaut und neuerrichtet

Putznachbesserung im Gewölbe 19 (Gerüststellung)

Kleinere Holzreparaturen z.B. Ertüchtigung der Sakristeiaußentür

Elektro-Ertüchtigung und Reinigung eines großen und eines kleinen Kronleuchters

Das welcome-desk wurde produziert und bis auf einige Feinarbeiten montiert, die Inbetriebnahme wird im Dezember erfolgen

Das von Herrn Walter Stempel initiierte Langzeit-Buchprojekt Kirchenrechnungen der Weseler Stadtkirche (bearbeitet von Herrn Dr. Herbert Sowade, Münster) wurde fortgeschrieben. Nachdem Band IV (1520 -1535) und Band IV a (1530 - 1531) zum Druck in Kooperation mit dem Stadtarchiv vorliegen, befindet sich Band V (1536 – 1560) in weiterer Bearbeitung durch Herrn Dr. Sowade - bis voraussichtlich 2022. Veröffentlichung dann 2023/24.

Wir freuen uns, dass Herr Dr. Sowade gern bereit ist, den Mitgliedern und Freunden des Dombauvereins im Laufe des kommenden Jahres aus dem vermeintlich trockenen, wissenschaftlichen Werk ein unterhaltsames, lebendiges Abbild von der Geschichte der Weseler Stadtgesellschaft und darüber hinaus zu vermitteln.

Das Buchprojekt von Herrn Prof. Dr. Deurer „Willibrordi-Dom Wesel 50 Jahre rückbauend-rekonstruierende Wiederherstellung 1945 – 1995“ steht kurz vor seiner Fertigstellung. Frau Rombold, die mit der Gestaltung des Buches beauftragt ist, ist heute unter uns und hat den Prototypen dabei. Vielleicht halten Sie ihn einfach einmal hoch. Das Buch ist im nächsten Jahr käuflich zu erwerben.

Herr Prof. Dr. Deurer wird uns - nach der Erfrischungspause - daraus mit *einer Auswahl der Höhepunkte* spannende Einblicke in sein neues Werk gewähren.

Sonstiges:

Wie gewohnt hat sich der Dombauverein durch „Öffnen der Tore“ aktiv jeweils mit Tombola und Turmbesteigungen an den Veranstaltungen „Weseler PPP-Tage 2019“ am 04. August und zum „Tag des offenen Denkmals“ am 08. September, der unter dem Motto stand „Moderne: Umbrüche in Kunst und Architektur“ beteiligt. Von hier aus ganz herzlichen Dank allen Damen und Herren, die ehrenamtlich dabei mitgeholfen haben.

Auf Einladung der Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung - Ina Scharrenbach - fand am 16. September ein Zusammentreffen zum

Austausch mit den Repräsentanten der 7 begünstigten Dombauvereine NRW im Ministerium statt.

Herr Dr. Fey und ich nahmen mit, dass bezüglich der Bezuschussung an die Dombauvereine auch nach Außerkrafttreten des Glücksspielstaatsvertrages im Juni 2021 *die Ziele des Glücksspielstaatsvertrages beibehalten und die geltende Regulierung im Sinne der Ziele überarbeitet werden soll.Änderungsabsichten an der Bezuschussung sind dem Ministerium nicht bekannt.* Das ist für uns eine gute Nachricht.

Im Hinblick auf die Brandkatastrophe um Notre Dame war ein weiteres wichtiges Thema der vorbeugende Brandschutz und der jeweilige Umgang der Dombauvereine damit. Wir können für uns feststellen, dass wir relativ weit damit sind. Im Laufe des nächsten Jahres wird die Elektroanlage wohl komplett den aktuellen Brandschutzbedingungen entsprechen. Ein gesamtes Melde- und Sicherungskonzept im Zusammenwirken mit der Feuerwehr ist in Arbeit.

Ich komme zum Ausblick für das kommende Jahr:

Wir werden die Grundbausubstanzpflege durch laufende Inspektion, Analyse der Schäden und deren Sanierung weiterhin sicherstellen. Ein großes Feld, immer geht etwas kaputt, nach Bedarf ist Bausubstanz beizuarbeiten, zu ergänzen oder auch zu erneuern.

Zur Zeit lassen wir gerade die Kosten für die Überarbeitung/Erneuerung der undichten südwestlichen Obergadenfenster ermitteln. Es ist davon auszugehen, dass wir dieses als Großprojekt in naher Zukunft angehen müssen.

Die technischen Ausbaugewerke wie Heizung, Sanitär, Elektro, Sicherheits- und Kommunikationstechnik sollen möglichst immer auf dem aktuellen Stand der Technik gehalten werden.

Die technische Ausleuchtung des Gebäudes zur Vorbereitung der WLAN-Installation ist vorbereitet worden. Nach deren Herstellung wird die Einrichtung einer audiovisuellen handybasierten Domführung ermöglicht, deren Realisierung wir bis 2021 anstreben. Des Weiteren beschäftigen wir uns mit der Einrichtung einer geplanten Innenraum-Überwachung in Form und Art und Weise.

Die Planung zur Neugestaltung der Küchen- und Serviceeinrichtung für das Cafe Willibrord wollen wir bis zum Sommer soweit haben, dass wir mit der Realisierung in der 2. Jahreshälfte beginnen können.

Dombau endet nie.....